

Bad Sooden-Allendorf, 30.03.2021

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg
und den Werra-Meißner-Kreis
z. Hd. Fr. Hofmann

Rathausstr. 8
36179 Bebra

Der Personalrat
Grundschule Am Brunnen vor dem Tore
37242 Bad Sooden-Allendorf

Betrifft: Antrag zur Verschiebung des geplanten Regelbetriebs nach den Osterferien 2021

Sehr geehrte Frau Hofmann,

mit großer Bestürzung mussten wir die Mitteilung unserer Schulleiterin am Freitag, 26. März 2021, innerhalb einer kurzfristig vorgenommenen Personalratssitzung zur Kenntnis nehmen, dass aktuell seitens des Schulamtes weiterhin geplant ist, nach den Osterferien den Unterricht im eingeschränkten Regelbetrieb durchführen zu müssen.

Diese Anweisung wurde auf einer kurzfristig anberaumten Gesamtkonferenz am 29. März 2021 dem Kollegium mitgeteilt.

Aufgefallen ist folgender Widerspruch:

- Die Pandemie ist derzeit alles andere als in einem absinkenden Stadium („dritte Welle“).
- Zugleich sollen tatsächlich in 2 ½ Wochen alle Kinder einer Klasse (bis zu 25 Kinder!) in einem Raum unterrichtet werden.

Dieser Widerspruch ist nicht vermittelbar.

Grundschul Kinder fordern Maskenpausen ein, frühstücken, können die Abstandsregeln nicht konsequent umsetzen, arbeiten mit haptischen Lernmaterial und suchen die körperliche Nähe der Freunde und auch zur Lehrkraft.

Es entstanden daraufhin folgende organisatorische Probleme und gesundheitliche Bedenken:

- Lehrkräfte fühlen sich durch den angestrebten Regelbetrieb besonders gefährdet und dem Risiko schutzlos ausgesetzt. Einige bangen um ihre Gesundheit!
- Sollen wirklich 280 Kinder zur gleichen Zeit durch unsere Gebäude flitzen und sich den Schulhof teilen? Wie sollen sie dabei eine Durchmischung und den Kontakt mit „Corona-Fremdgruppen“ meiden?
- Soll Fachunterricht, besonders der geforderte Ethik- und Religionsunterricht, in durchmischten Jahrganggruppen und mit wechselnden Lehrkräften stattfinden?
- Soll tatsächlich eine klassenübergreifende Nachmittagsbetreuung stattfinden?

Wie lange wird es wohl dauern, bis dann auch unsere Schule schließen muss, da Kinder und Kolleg/innen erkranken?
Dafür geben wir das bisher gut funktionierende Modell des Wechselunterrichts auf?

Eine auch nur annähernd sichere Planung der Unterrichtsgruppen, Unterrichtsinhalte, Stundenplan-Organisation ist weder für die Schule noch für die Eltern möglich, da der geforderte Regelunterricht zudem als unwahrscheinlich gilt, wenn man den sorgenvollen Worten unserer Bundeskanzlerin folgt.

Dies bedeutet: Eltern wissen eigentlich nicht verlässlich, wie es nach den Ferien weitergehen wird. Es sei denn, wir bleiben erst einmal im Wechselunterricht! Damit gäbe es eine Planungssicherheit für alle Beteiligten (Eltern und Arbeitgeber).

Bisher ist nur eine Lehrkraft von uns aus Thüringen geimpft worden. Unser erster Termin wurde bekanntlich verschoben. Wir hoffen auf den neuen Termin am 1. April. Geschützt sind wir dann immer noch nicht. Zudem werden nicht alle geimpft.

In der Presse angekündigte Testmöglichkeiten für unsere Kinder haben uns weder als Information noch als Materiallieferung erreicht. Eine Selbsttestdurchführung innerhalb unserer Schule ist bisher nicht einmal im Ansatz bedacht, geplant oder zum Schulbeginn nach den Ferien mit 280 Kindern möglich! Sowohl Lehrpersonen als auch Schüler/innen stehen diesem Thema absolut unvorbereitet und hilflos gegenüber! Noch gar nicht bedacht sind die nötigen Einverständniserklärungen.

Mit einer großen Mehrheit hat daher das Kollegium auf der Gesamtkonferenz beschlossen zu beantragen, den von Ihnen geplanten eingeschränkten Regelbetrieb nach den Ferien um zwei Wochen – bis zum 2. Mai 2021 – zu verschieben.

Im Beisein der Gesamtelternvertretung wurde auf der Konferenz ebenfalls beschlossen, ein Votum der Elternschaft bezüglich unserer Sorgen zu erfragen.

Mit großem Aufwand wurden daraufhin eilig alle Klassen durch die Elternvertreter/innen in den Klassengruppen informiert und um Ihre Zustimmung oder Ablehnung zum geplanten Vorhaben gebeten.

Auch hier wurde ebenfalls mit eindeutiger Mehrheit am 30. März 2021 eine klare Zustimmung zur Verschiebung des kaum vorstellbaren eingeschränkten Regelbetriebs gegeben und der planbare, gut strukturierte und weniger gesundheitsgefährdende Wechselunterricht nach den Osterferien deutlich befürwortet.

Aufgrund des eindeutigen Votums durch beide Abstimmungen bitten wir Sie, im Sinne der Gesundheit der uns anvertrauten Kinder und ihrer Familien, der Gesundheit von uns Lehrkräften und den Wünschen unserer Schulgemeinde Ihren Beschluss zu überprüfen und unsere Entscheidung und unser Engagement zu würdigen, indem Sie unserem Anliegen Ihre Unterstützung gewähren.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Der Personalrat der Grundschule
Am Brunnen vor dem Tore, Bad Sooden-Allendorf